

Über das Projekt SPARE

Flüsse sind Lebensadern für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum: Sie liefern sauberes Wasser zum Trinken und für die Bewässerung in der Landwirtschaft, sie bieten Lebensraum für eine Vielzahl an Organismen, sie sind Anziehungspunkt für Erholungssuchende, mit Hilfe ihrer Kraft erzeugen wir Energie. Solche und andere Leistungen für die Gesellschaft können die Alpenflüsse nur weiterhin bieten, wenn wir für sie Sorge tragen. Grundlage dafür ist ein umfassendes Fließgewässer-Management.

Das Projekt SPARE (Strategic Planning for Alpine River Ecosystems) will dazu beitragen, die unterschiedlichen Schutz- und Nutzungsansprüche an Flüsse besser aufeinander abzustimmen. Neun Projektpartner aus sechs Alpenländern zeigen auf, wie strategische Ansätze für den Schutz und das Management von Fließgewässern über administrative und fachliche Grenzen hinweg verbessert werden können und fördern das Bewusstsein für die Leistungen und die Verletzlichkeit von Flüssen im Alpenraum.

SPARE dauert von Dezember 2015 bis Dezember 2018 und wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch das Interreg-Alpenraumprogramm mitfinanziert.

KONTAKT

www.alpine-space.eu/SPARE

Leadpartner

University of Natural Resources and Life Sciences
Vienna, Institute of Hydrobiology and Aquatic
Ecosystem Management

Susanne Muhar

+43 1 47654 81210

• susanne.muhar@boku.ac.at

Verantwortlich für das Pilotgebiet

Fundaziun Pro Terra Engiadina

Angelika Abderhalden

+ 41 79 670 26 23

• info@proterrae.ch

Partner und Beobachter

PARTNER Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement (Leadpartner) www.boku.ac.at • French National Research Institute for Science & Technology for the Environment & Agriculture www.irstea.fr/en/research/research-units/dtm • Institute for Water of the Republic of Slovenia www.izvrs.si • Regional Agency for Environment Protection of Aosta Valley www.arpa.vda.it • Internationale Alpenschutzkommission www.cipra.org • Regional Agency for Environmental Protection and Prevention of Veneto www.arpa.veneto.it • Wasserwirtschaftliches Planungsorgan www.ooe.gv.at • River Drôme watershed local authority www.riviere-drome.fr • Foundation Pro Terra Engadine www.proterrae.ch

BEOBACHTER Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Abteilung IV/3 - Nationale und internationale Wasserwirtschaft • Abteilung III/5 Wildbach- und Lawinenverbauung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft • Abteilung Naturschutz, Amt der Oberösterreichischen Landesregierung • International Commission for the Protection of the Danube River • Umweltverband WWF Österreich • Vorarlberger Illwerke AG • Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention • Bayerisches Landesamt für Umwelt • Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz • Bayerische Elektrizitätswerke GmbH • Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer • Institute for Environmental Protection and Research • Piedmont Region • Regional Agency for Environment Protection of Friuli Venezia Giulia region • Aosta Valley Regional Administration • Italian Ministry for the Environment, Land and Sea • Po River Basin Management Authority • Fisheries Research Institute of Slovenia • Environmental Agency of the Republic of Slovenia • Soča river foundation • Soča valley Development Centre • Ministry of the Environment and Spatial Planning - Slovenian Water Agency • Soča Hydropower Plants Nova Gorica • Association Rivers Rhône-Alpes • The Rhone-Alps Group of Research on Infrastructures and Water • The Rhone-Mediterranean and Corsica Water Agency • The French national agency for water and aquatic environments • OECD Water Governance Initiative • Internationale Regierungskommission Alpenrhein • Water Excellence AG • WWF Schweiz • Bundesamt für Umwelt, Abteilung Wasser, Sektion Revitalisierung und Gewässerbewirtschaftung



Pilotgebiet
Inn - Engadin



Alpenflüsse als Lebensadern der Gesellschaft

Inn im Engadin



Das Engadin, ein inneralpines Trockental, liegt im östlichen Teil des Kantons Graubünden. Der Inn, einer der längsten Alpenflüsse mit einer Gesamtlänge von ca. 517 Kilometern, entspringt hier und durchfließt dieses 1'945 km² grosse Einzugsgebiet auf einer Länge von ca. 100 km. Das Tal ist aufgeteilt in zwei landschaftlich sehr unterschiedliche Regionen: Das Ober- und das Unterengadin.

Das breite Oberengadiner Hochtal liegt zwischen 1'800 m bis 1'600 m und wird von Bergmassiven bis zu 4'049 m begrenzt. Das Unterengadin ist ein teilweise tief eingeschnittenes Trogtal mit stärkerem Gefälle (von 1'600 m bis 1'000).

In den 15 Gemeinden des Engadins wohnen fast 25'300 Einwohner. Der Tourismus ist der wichtigste Sektor, gefolgt von Industrie und Gewerbe mit etwa 20% und einem unter 5% liegenden Anteil von



Land- und Forstwirtschaft. Vor allem die Ressourcen Boden und Wasser sind begrenzt und unterliegen verschiedensten Nutzungsansprüchen. Durch die abschmelzenden Gletscher und die prognostizierten Änderungen im Abflussverhalten erhält die Ressource Wasser bezüglich Schutz und Nutzung hohes Augenmerk.

Im Projekt SPARE wird ein integrales Einzugsgebietsmanagement für das Unterengadin entwickelt. In verschiedenen partizipativen Prozessen werden Grundlagen erarbeitet. Die Ökosystemleistungen als auch die menschliche Nutzung werden berücksichtigt. Das Resultat, ein integraler, innovativer Managementplan, der eine Vielfalt an Umsetzungsprojekten zu Gunsten des Ressourcenschutzes, der Erhöhung der Biodiversität und der damit einhergehenden Sicherung des menschlichen Wohlergehens im Engadin enthält.



Ziele und Aktivitäten

SPARE trägt dazu bei, die unterschiedlichen Schutz- und Nutzungsansprüche an Flüsse besser aufeinander abzustimmen. Die Ziele sind:

- Das Bewusstsein und Wissen über Funktionen und Leistungen von gesunden Flüssen stärken.
- Bestehende Methoden für das Management von Fliessgewässern verbessern, indem Ökosystemleistungen integriert und partizipative Ansätze genutzt werden.
- EntscheidungsträgerInnen und ManagerInnen von Fliessgewässern sollen Strategieansätze auswählen und umsetzen können, die ihren Bedürfnissen entsprechen.

Die Hauptaktivitäten, welche im Rahmen von SPARE durchgeführt werden, sind:

- Einen alpenweiten Überblick der Flüsse, welche am dringendsten Schutz benötigen, bereitstellen.
- Beispiele für erfolgreiches Fliessgewässer-Management in den Alpen zusammenstellen.
- In fünf Pilotgebieten werden Fluss-ManagerInnen dazu befähigt, partizipative Ansätze zu planen, anzuwenden und zu evaluieren.
- Ganzheitliche und partizipative Methoden für das Fliessgewässer-Management werden getestet.
- Die Ergebnisse aus den Pilotgebieten und der gesammelten Beispiele für erfolgreiches Fliessgewässer-Management werden alpenweit zur Verfügung gestellt.
- Die interaktive Plattform „SPARE-LIVE“ wird Umsetzung und Politik unterstützen. Sie zeigt Entscheidungs- und Partizipationsabläufe auf, bietet eine e-learning Plattform für Akteure auf allen Ebenen und eine Datenbank für Beispiele zu erfolgreichem Fliessgewässer-Management.